

# Volauer Tagblatt

VII. Jahrgang

Vola, Mittwoch 30. August 1911.

Mr. 1949.

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carlo I., entgegen genommen. — Kundentage werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltenen Zeitzeile, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für farbige und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Verkaufsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Vidler. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Armpotic, Vola, Piazza Carlo I. 1911.

## Die großen italienischen Herbstmanöver.

Den italienischen Königsmanövern, die Ende August in Piemont unter der Leitung des Königs des Generalstabes der Armer, Generalisimo Sallio, stattfinden, wird eine ganz besondere Bedeutung beigegeben, weil es seit einer Reihe von Jahren das erste Mal ist, daß sie an der Ostgrenze Italiens abgehalten werden.

Der König und der Herzog von Aosta werden mit den bevollmächtigten Vertretern der Staaten daran teilnehmen.

Die beiden Parteien in der Stärke von 10000 Mann setzen sich auf der einen Seite aus den beiden in Alessandria und Turin stationierten Armeekorps und auf der anderen Seite aus dem Genueser und Mailänder Korps zusammen.

Außer diesen vier Korps werden noch die in Friaul und Venetien aufgestellten Kavalleriedivisionen teilnehmen, davon die 1. Division unter dem Befehl des Grafen von Turin. Das Kommando der Infanteriedivision ist dem Generalleutnant Cadorna übertragen worden, die im Frieden das Amt der Generalinspektoren bekleiden und für den Kriegsfall als Armeeführer bestimmt sind.

Das Gelände, auf welchem sich die Manöver abspielen, umfaßt die Räume von Alessandria, Tortona, Voghera, Pavia, Verelli und Casale. Das Hauptquartier wird in San Salvatore de Montferrat eingerichtet, während der Hauptquartier in dem Schloß della Valle bei Voghera unterkunft nehmen wird.

Das Oberbefehlshabende liegt in den Händen des Generalleutnants Pansa de Sallio, der ebenfalls für den Kriegsfall zum Führer einer Armee ausersehen ist. Ihm ist ein zahlreicher Stab von Generalen, Stabs- und Subalternoffizieren beigegeben.

Der italienische Generalstab wird die Manöver so kriegsmäßig wie möglich verlaufen lassen und es sollen daher die den Armeekorps zu erteilenden Aufträge erst am Beginn der Feindseligkeiten ausgegeben werden. Das Gerücht geht, daß sich die Manöveraufgabe eng an die Ereignisse bei Ausbruch des Krieges 1859 lehn werden.

Zum erstenmal sollen bei den Manövern Luftschiffe und Flugzeuge beteiligt sein, und zwar sollen den Angreifern acht Aeroplane mit einem Offizier als Führer und einem Beobachtungsoffizier zugeteilt werden. Die andere Partei soll die beiden leibbaren Luftschiffe Nr. 1 und 1 bis erhalten. Dazu bereits in Casale eine Luftschiffhalle errichtet worden. Die andere Halle, die ausgebaut werden und zum Transport eingerichtet ist, wurde kürzlich in Terni fertiggestellt.

## Die neue 10 Zentimeter-Rohrrücklauf-Gebirgshaubize Nr. 8.

In nächster Zeit finden zahlreiche Schießversuche mit den neuen 10 Zentimeter-Rohrrücklauf-Gebirgshaubizen, deren Einführung in Aussicht genommen ist, ihren Anfang. Bisher sind nur die im Bereiche des 15. und 16. Armeekorps stationierten Gebirgshaubizen mit dem neuen Material ausgerüstet. Das Rohr der neuen Haubize ist aus Schmiedebrenze und Artillerieartefak in Eisen erzeugt.

Der Verschuß ist ein wogerechter Reibschuß, ähnlich der Feldkanone. Die Patrone wird durch die Stobawerke erfolgt, eine Rücklaufbremse mit selbsttätiger Rücklaufvermeidung und besteht aus der Ober- und der unteren Teil der Unterlafette, welche die Seitenrichtmaschine fest gemacht

ist. Das Geschütz besitzt unabhängige Visierlinie, der Aufsatz eine Einrichtung zum Ausschalten des schiefen Rückstandes; an sonstigen Richtmitteln stehen ein Schußziernrohr, ein Notziernrohr, der Vibelkenquadrant und der Batterierichtkreis zur Verfügung. Das Gewicht des Rohres beträgt 320 Kilogramm. An Munition werden verwendet: Schrapnell mit Doppelzünder sowie Minengranaten mit Bodenzünder, und Sprenggranaten Ammonaladung und Doppelzünder. Der Schrapnell wiegt 127, die Granate 147 Kilogramm. Die kleinste Anfangsgeschwindigkeit beträgt 156, die größte 300 Metersekunden, die Schußweite für Granaten 5500 bis 6000 Meter, des Schrapnells 5400 Meter. Das Geschütz führt ein zweiteiliges Schilde, welches an den Mänteln angebracht ist im zerlegtem Zustande transportierbar und sind für das vollständig ausgerüstete Geschütz drei Fahrzeuge, zwei Munitionskorps und ein Seilträger notwendig. Durch die Einführung dieser sehr wertvollen Haubize werden die Mängel, die dem gegenwärtigen Gebirgsartilleriematerial anhaften, zum Teil wettgemacht. Hand in Hand mit der nach Bewilligung eines erhöhten Rekrutenkontingentes zu bewirkenden Reorganisation der Feldartillerie wird auch eine Vermehrung der mit neuem Material ausgerüsteten Gebirgshaubizbatterien erfolgen.

## Tagesneuigkeiten.

Vola, am 29. August 1911.

**Gedenktag.** 30. August. 1873: Entdeckung des Kaiser Franz Josef-Landes durch die österr.-ungar. Polarfahrer unter Wegbrecht.

**Istischer Landtag.** Man wird allmählich vergessen, wann die letzte Sitzung des Istischen Landtags stattgefunden habe. Oder man wird, da sich der Wunsch nach positiver Arbeitsleistung auf die Dauer nicht unterdrücken läßt — speziell in einem Lande nicht, das so vernachlässigt ist, wie Istrien — schließlich zur Einsicht gelangen, daß ein aufgeschüttetes absolutistisches System besser sei, als ein hysterischer Parlamentarismus, der nicht leben und nicht sterben kann, und wird schließlich für den Landeshaupmann das plein pouvoir eines vormärzlichen Bevollmächtigten verlangen. Ohne Scherz: Es ist betrübend, daß wir in Istrien, wo Notwendigkeit auf Notwendigkeit gestopelt liegt und der Erledigung harri, noch immer keine Ansicht auf einen Ausgleich, auf die Arbeitsfähigkeit des Landtages, der Arbeitsmühe eines gewaltigen Komplexes von ungelösten Problemen, besitzen. Die letzten Sitzungen wurden bekanntlich im Zeichen einer heftigen Obstruktion geschlossen, die von den Slaven ausging und auf die Erlämpfung der wirtschaftlichen und sprachlichen Gleichberechtigung eingerichtet war. Die Lage war unhaltbar und machte eine Vermittlungsbaktion zwischen den beiden Parteien notwendig. Diese Bestrebungen sind eigentlich nicht gelungen, es herrscht wenigstens aber die politische Situation im istrischen Landtag völlige Unklarheit. Stehen wir noch immer im Zeichen der Opposition oder sind wir arbeitswillig? Vor den Ausgleichsverhandlungen in Wien war der Grundsatß aufgestellt worden, daß die Schulfragen überhaupt nicht den Gegenstand von Verhandlungen der Minorität mit der Majorität bilden könnten, denn da über diese Angelegenheit das Reichsgesetz deutlich genug spreche, könne aus Pflichten nicht ein Gegenstand des Entgegenkommens gemacht werden. Die Hauptforderungen waren und blieben die wirtschaftliche Gleichheit und die vollständige Parität der slavischen Sprachen im Landtage, wo das Kroatische und das Slovenische bisher offiziell nicht existierten. Der Ausgleich bot aber ein überraschendes Resultat: Eben die Schulfrage wurde zum Teile gelöst — dank der Bereit-

willigkeit der Regierung, nicht jener der Italiener, die Angelegenheiten der Paritätswünsche aber bleiben unerledigt, und es ist voranzusetzen, daß diese Halbheit sich rächen wird. Schon beim nächsten Zusammentritte des Landtags wird der alte Streit unabweislich wieder ausbrechen und wir werden dann beim Nullpunkte von ehemals angelangt sein. Es ist aber auf die Dauer nicht möglich, in diesem Stadium zu verharrten. Mit dem nötigen Um und Auf der Kultur sind in Istrien nur die Küstenstädte und nur wenige Orte im Innern des Landes versehen. Die Masse der Bevölkerung ist — ganz abgesehen von dem sozialen Tiefstande — in wirtschaftlicher Beziehung sehr zurückgeblieben, die Ausnützung des Bodens läßt viel, beinahe alles zu wünschen übrig, und außerordentlicher Arbeit wird es bedürfen, hier Wandel zu schaffen — große Probleme — zum Beispiel die Wasserversorgung sollen gelöst werden, wie aber soll man eine solche Siphonlast von Arbeiten bewältigen, wenn bei den seltenen Zusammentritten des Landtages nur der Nationalrat aber der Wirtschaftspolitiker das Wort eingeräumt wird? Die politischen Ferien nähern sich dem Ende — auf allen Linien beginnt es sich zu regen; wir in Istrien wissen nicht einmal, ob es uns gegönnt sein werde, über die Formalitäten der Eröffnungssitzung zu gelangen, ja, es ist sogar unbestimmt, ob es überhaupt zu einer Eröffnungssitzung kommt. Es wäre — wie in jeder Krise — vorteilhaft, zu wissen, wie man daran ist. Haben wir einen arbeitsfähigen Landtag, dann wollen wir uns mit Eile an die Bewältigung eines reichen Arbeitsprogrammes machen; ist der Landtag auch jetzt noch arbeitsunfähig, dann möge man es mit den äußersten Mitteln versuchen, denn eine Tatsache ist es, daß es so, wie bisher, nicht weitergeht.

**Hilfsaktion für Istrien.** Das Ministerium des Innern hat zur Durchführung einer Hilfsaktion in den am 15. und 16. Juni, bzw. am 10. Juli d. J. von Hagelschlägen betroffenen Gemeinden Maresego, Holo, Pirano, Baugnano und Capodistria den Betrag von 150.000 Kronen bewilligt.

**Die Lebensmittelteuerung.** Die große Hitze, die heuer über uns mit dem Vorgeschnacke des Fegefeuers lastete, hat uns nicht nur in physischer Beziehung zugeleht. Sie hat sich ein unangenehmes Andenken geschaffen — in jeden Haushalte wird man ihren Ueberreifer zu spüren bekommen. In der städtischen Markthalle ist alles Gemüse schon jetzt außerordentlich teuer. Lebensmittel, die sonst zu den billigsten gehören, und auf deren Konsum die Bevölkerung angewiesen ist, kosten pro Kilogramm 100 Prozent und darüber mehr. Einzig und allein vom Fischmarke wäre Hilfe zu erwarten, wenn nicht auch verteuerten Spekulationslust allzubreite Tore geöffnet wären! Nun gesellt sich also der allgemeyner Fleischteuerung infolge misseten Erntes auch die Teuerung aller anderen Artikel des Lebensmittelmarchtes. Die vielen und geistreichen Debatten und Erklärungen, die der Teuerung wegen von Ministern und Parlamentariern gehalten, bzw. gegeben werden, sind nicht im Stande uns zu helfen, molen vielmehr lächerlich an, bedenkt man, daß z. B. die billige Verproviantierung via Triest nun nach anderen Ländern geleitet werden muß, während wir hier Not leiden. Die Ansichten über die Fleischpreise im Zusammenhange mit der durch große Hitze geschaffenen Lage sind geteilt. Während man annimmt, daß die große Hitze einen großen Mangel an Futtermitteln und dieser wieder die Notwendigkeit des Massenverkaufs von Vieh, und infolgedessen billige Preise zur Folge haben werde, ist man in anderen Fällen der Ansicht, daß sich der Futtermangel wohl bei Kleinbesitzern fühlbar machen werde, daß aber die

Viehverkäufer großen Stils davon durch Vorkorge nicht getroffen werden können. Aus diesen Grunde sei auf eine Verbilligung der Fleischpreise nicht zu hoffen.

**Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Vola.** Die Umbauten des 1. Mar. Offiz.-Lawn-Tennis-Klubs sind nun so weit gediehen, daß das Komitee beschlossen hat, das für den 14. September d. J. anberaumte internationale Lawn-Tennis-Turnier abzuhalten. Zur Austragung gelangt außer den üblichen Konkurrenzen auch die Meisterschaft Oesterreichs der aktiven Offiziere und Fähnriche. Ihr sicheres Erscheinen haben u. a. bereits zugesagt: der vielleicht zur Zeit beste Spieler Oesterreichs R. v. Wessely, R. und G. Bertrand (Wrag), Worisjet, R. de Niedmotten, Graf Ledowig (Wien), Dr. J. v. Planner, Jug. Wolf, Dr. Baumgartner, de Colle, Andreu (Wrag), Siger, Zegher (Triest), Antiofowich (Agram), von Damen: die Meisterschaftsspielerin von Oesterreich W. Amende, Fr. S. Witschla (Wrag), Worisjet (Wien), Fr. v. Planner, Kiehl (Wrag), Fr. Leuschl (Triest) u. Das Turnier verspricht daher sehr interessant zu verlaufen. Kennungsschlusß 13. September.

**Von der 1. k. Post.** Einem der gezwungen ist, in den Anstalten der 1. k. Post eine Viertelstunde zu verbringen, wird immer bange, es könnte mit dem projektierten Neubau auf der Riva doch nichts werden, und fühlte man sich in diese Befürchtung ein, dann kriegt man, erinnert man sich gleichzeitig jener, die in den Vor-aus stundenlang Dienst versehen müssen, die richtige Gänsehaut. Während der vergangenen Hundstage wurde in den Kasernen eine Temperatur verzeichnet, wie sie nur Personen ertragen können, welche an Stickluft systematisch gewöhnt wurden. Daß ein solches Training lust in 1. k. Anstalten zu erzielen ist, gehört zu den beschämendsten Tatsachen. Auch in normalen Zeiten ist es durchaus kein Vergnügen, in diesen dumpfen, schrecklichen Zimmern zu weilen. Das betrübendste aber ist die Tatsache, daß man heute, trotz aller dieser, schon kommissionell anerkannten Tatsachen, noch immer nicht weiß, wann und ob das Haus auf der Riva jemals erstehen werde.

**Platzkonzert auf dem Forum.** Heute abends findet auf dem Forumplage ein Konzert der Stadtkapelle mit folgendem Programm statt: 1. Wacowey: „Fortschritt“, Marsch. 2. Offenbach: Sinfonie aus der Operette: „Orpheus in der Unterwelt“. 3. Strauß: Potpourri aus der Operette: „Ein Walzertraum“. 4. „Di Chiara: „Paradiesabend“. Melodie. 5. Puccini: Fantasia aus der Oper „Madame Butterfly“. 6. Martini: „Morotta mia“, Marsch. — Beginn 7/8 Uhr abends.

**Marinekonsummagazin.** Wegen Inventaranahme bleibt das Marinekonsummagazin Donnerstag den 31. August nachmittag geschlossen.

**Wie in Vola das Einfangen von Hundenvollführt wird.** Ein Leser schreibt: Als Samstag abends gegen 5 1/2 Uhr nachmittag der Gehilfe des Wassermeisters die Via Giobia mit seinem Wagen hinunter gegen die Stadt zu passierte um die ohne Maulkorb unherlaufenden und liegenden Hunde einzufangen, waren die Passanten Heugen folgenden Falles: Der Diensttuende Hundefänger marschierte 20 Schritte vor seinem Wagen, dann kam der Wagen und endlich, 20 Schritte hinter dem Wagen ein Polizeimann, sich um gar nichts kümmernd. Als die Hunden den Hundewagen bemerkten, stürzten dieselben in Kolonnen in der Gasse voran und vertrieben sämtliche wagabundirenden Hunde von der Straße weg, so daß ein jedes Tier Zeit fand, sich in die Haustore zu verstecken, so daß der Hundefänger ohne Plage weiter gehen konnte; der den Zug begleitende



Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Der Reichskanzler in Paris, Delcasse, welcher sich heute auf seinen Weg nach Paris begibt, die Brillanten zum Verkauf zu bringen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Konstantinopel, 29. August. Wie bekannt ist, hat Kaiser Wilhelm Sultan den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Telegraphischer Bericht vom 29. August 1911.

Die Depression im West hat sich in eine tiefere Richtung und in eine weniger schnelle Bewegung bewegt.

Sieben Erzählungen von Carlo Dabone.

VII. Die Seele.

Unter den Stammgästen des Gasthauses „Zum Hirschen“ wohnt ein Herr namens Otto Brandt.

Dieser Mann war ziemlich groß, leicht erregbar und aufbrausend und dazu ein alter, unerbittlicher Alkoholiker.

Er schenkte es, es solle niemand da drinnen in der Wirtschaft imstande sein, sich ihm überlegen zu erweisen.

Dann steckte er seine Zeitungen wohl in grümmig zu sich, stieß in seinem unverständlichen Deutsch, wer weiß was für heimliche Verwünschungen aus und stürzte aufgebracht aus dem Gasthof.

Auch ich verstand sein innerstes Wesen nicht sogleich. Auch ich gehörte zu denjenigen, die viel über den armen Brandt lachen mußten.

Wie hätte ich auch im Augenblick gleich erraten können, daß unter der rauhen Schale seines schlagigen Menschenbasses ein edles Herz, ein goldenes Gemüt verborgen war.

Da kam es eines Abends wie ein erschütterndes Lichtstrahl über mich. Herr Brandt und ich — jeder an einem besonderen Tisch — waren nur noch die einzigen Gäste im Saal.

„Weißt du? Ich habe dir damit keine gewöhnlich Schmeichelei sagen wollen! Ich vergaß mich, denn mit deinem munteren Geplauder, Rosetta, hast du mich, ohne es zu wissen, an ferne Tage — halt du mich an einen Engel erinnert, der —“

Einzelener. Mein kleiner Schwarz ist immer bei mir. Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: B. Th. Gungert, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Für 50 Heller wöchentlich gehen neun der besten illustrierten Zeitschriften in den Besitz des Abonnenten über aus Schmidt's Journal-Verlag Vola, Foro 12

Kleiner Anzeiger.

Co His Majesty's Naval Officers (of London) Via Carducci 27 gives private lessons in English.

Möbliertes Zimmer in Zentrum der Stadt, ist um 1639.

Zu verkaufen 8 Stück fünf Monate alte rote Rhode Island-Hühner, 20 Stück zwei Monate alte gewöhnliche Küden und ein Petroleumofen.

Kleines möbliertes Zimmer in Via Lancia 26, ebenerdig rechts, zu vermieten. 1644

Möbliertes Zimmer in Via Cortina 13, 2. Stod., zu vermieten. 1642

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Rindler 37, 1. Stod. 1646

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer in der Via Epulo 4, ebenerdig. 1648

Mädchen für alles wird gesucht. Via Ruzio 32, 1. Stod. 1649

Ein sehr anständiger, 20 Jahre alter Bursche erntet seine Mittel, laßt sich mit der freundlichsten Bitte entgegen zu treten, zu reichem älterem kinderlosem Ehepaar, auch zu jungem Herrn, als braver Sohn unterzukommen.

Vier Zimmer, Kabinett, Küche zu vermieten. Via Rindler 37, 1. Stod. 1650

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino. 1651

Zu verkaufen japanische und chinesische Nippischen, Kaffee- und Teezeremonie, Etageren, eine große Bronzestatue mit Gefäß, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Mand, rechte Geige, zwei Teelichter, für Fenster, Kovac, Via Nuova 8. 1648

Himbeerlaff, naturrecht, eine große Flasche Nr. 2. bei Tamburini Nachfolg. V. Buch, Via Arsenale 9. 12

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marziana 7, 1. St. 328

Villa und große Wohnung zu vermieten. Auskunft in der Administration. 322

Wienfall. Inhalt 3-5 Hektoliter, circa 100 Stück, sind billig zu verkaufen. Anfrage: U. C. 338

Deutliches Mädchen für alle. 1621

Deutliches Mädchen für alle. 1621

Möbliertes Zimmer mit Stiegenzugang sofort zu vermieten. Via Cortina Nr. 6, 2. Stod. links. 1638

Schönes unmöbliertes Balkonzimmer mit Meeresausicht zu vermieten. Anfragen in der Administration. 1641

Wohnungen, Medolino 60 und 64. 1632

Nauticus, Jahrbuch für Seereisende. Mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln und Karten. Jahrgang 1911. Preis, gebunden, Nr. 7.20.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme! Leider sehe ich mich veranlaßt, den Ausschank meines bei meinen werten p. t. Kunden so gut eingeführten Doppelmalzbieres „St. Stephan“ (Köbanyil) bis auf weiteres einzustellen.

Frühstückstube Winhofer. Sanitätsgeschäft „Hiria“ POLA, Via Sergia Nr. 61

Nichtige Quelle für Handagen, Gummiwaren, Bett- und Kissen, Bruchbänder, Gummistricke, Lederschuhe nach Maß, Lager aller Systeme (Häute) und Monatsbinden, Irrigator, Leinwand, etc. Medizinische Sulfen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Noxilet“ Apparate, Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispzialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 14

Neuheit! Sezessions-Pendeluhr mit Harfengong. unerreicht schön abgestimmter Ton. Schlag auf 4 Silberglöckchengong. Prima Hölzer. Feine Arbeit. Acht Anschlag ober Eichen, 7" Silberblatt, Facetterelief. Zu Originalpreisen zu haben bei

Karl Jorgo, Pola, Via Sergia.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten. Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergia 59 entgegengenommen. 277

Kinematograph „Minerva“ PORTAUREA Programm für den 30. und 31. August 1911. 1. Auffahren des Kreuzers „Prinz von Galles“. 2. Die Gewissensbisse des Untreuen, dramatische Arbeit des berühmten Hauses Nardis, Kopenhagen. 3. Ein komischer Scherz.

Rpotheken Nachinspektion: Carducchio, Via Sergia

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

**Persil**  
Selbsttätiges Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!

Nach halbstündigem Kochen

**Blendend weiße Wäsche!**

„Persil“ schont das Gewebe und die Wäsche, wird im Kessel schlecht, wie von der Sonne auf dem Rasen.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

Überall zu haben. 158

**Lohnenden Nebenerwerb**durch gelegentliches Notieren bestimmter Adressen ver-  
gibt bei Antrage mit Rückporto P. O. Stetubach,  
Wien, III/1, Hoerbauergasse 9.**Kautschukstempel**

liefert schnell und billig

**Jos. Krmpotić : Pola****Banca Provinciale Istriana**

Pola, Via Sergia 67

**BANK- UND WECHSELSTUBE**

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlotter Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Einkollerung, An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel 4% vorzinst. Die Rentensteuer  
werden derzeit mit --- 4% trägt die Anstalt ---

Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.

**WARNUNG!**

Der echte Macka

**KAISER-BORAX**

wird nur in feinen, zinnroten Schachteln und in Ausführung wie oben in den Handel gebracht.

**Man achte auf die Schutzmarke!****Nachahmungen,**

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden. — Fabrik:

**Gottlieb Voith, Wien, III/1,**

152 Überall zu haben!

# Buch- und Steindruckerei

# Jos. Krmpotić

**Galanterie-Kunstbuchbinderei POLA Kautschukstempel-Erzeugung****Drucksortenlieferant der k. u. k. Kriegsschiffe.**

Herausgeber des „Polaer Tagblattes“ - Papier- und Schreibrequisiten-Niederlage - Druckerei der „Kundmachungen für Seefahrer“, „Mitteilungen aus dem Gebiete des Seewesens“, der „Gedenkblätter der k. u. k. Kriegsmarine“ und anderer Marinepublikationen

**Eigene Werkstätte für Bildereinrahmungen und Postschachtelfabrikation**

Die Buch- und Steindruckerei empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung von Tanzkarten, Programmen, Memorandums, Menus, Speisekarten, Tabellen, Visitenkarten, Adress- und Ansichtskarten, Briefumschlägen, Trauerparten, Einladungen, Büchern wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts, Broschüren, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Rechnungen, Zirkularen, Plakaten etc. etc. Druckaufträge werden in sämtlichen österreichischen Sprachen korrekt ausgeführt.

Die Buchbinderei übernimmt die schwierigsten Buchbinderarbeiten zur schnellen und sorgfältigen Ausführung, wie: Passepartouts, Albums, Reklametafeln und andere Galanteriearbeiten, die dauerhaft und zu mässigen Preisen hergestellt werden.

**Bildereinrahmungen werden fachgemäß ausgeführt.**

Kautschukstempel, Siegelmarken, Faksimile etc., von der einfachsten bis zur schwierigsten Form und bei geschmackvoller und solider Ausführung, werden genau nach Angabe schnellstens geliefert.

**Schiffsdrucksorten-Niederlage**